

Amts- & Intelligenzblatt

Er scheint wöchentlich
Zmal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

N^o 26.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 2. April 1870.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

An die Kön. Pfarrämter.

Sollte in einer Registratur das neuere im letzten Consistorialamtsblatt Nro. 183 S. 17/12 bezeichnete Formular noch fehlen, so ist dies an die unterz. Stelle zum Behuf der Zusendung desselben zu berichten.
Waiblingen, 31. März 1870.

Kön. Dekanatamt.
Dübber.

Einladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des
Mühlbesizers Johannes Heim in Hochdorf
wird die Schuldenliquidation am

Montag den 27. Juni 1870 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hochdorf vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftliche Reclame ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagsfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schluss der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprocesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am

Montag den 16. Mai 1870 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Hochdorf vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 23. März 1870.

K. Oberamtsgericht.

Herdegen.

Waiblingen.

Aufforderung an sämtliche hiesige Kriegsfreservisten, Landwehrmänner, sowie an die exerzirten und nicht exerzirten Ersatzreservisten.

Dieselben, welche Controlevorschriften erhalten und die vorgeschriebene Anmeldung auf 1. April d. J. noch nicht gemacht haben, werden aufgefordert, sich in dieser Woche längstens aber am nächsten Montag den 4. April d. J.

Vormittags bei unterzeichneter Stelle schriftlich oder mündlich anzumelden.

Dabei wird die exercirte Mannschaft auf Punkt 7 und die nichtexercirte Mannschaft auf Punkt 5 ihrer Controlevorschriften, wornach die Nichtbefolgung derselben bestraft wird, aufmerksam gemacht mit dem Anfügen, daß Diejenigen welche

vorgeladen werden müßten, auch 4 fr. Vorladungsgebühr dem Diener zu bezahlen haben.

De 28. März 1870.

Stadtschultheißenamt

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Tauben sind über die Saatzeit von heute an 3 Wochen bei Vermeidung von 1 fl. 15 fr. Strafe eingesperrt zu halten. Den 31. März 1870.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Marktstandgeld-Einzug.

Derselbe wird am nächsten Montag den 4. d. Mts. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause verlihen.

Den 1. April 1870

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Brandschadens-Einzug.

Die Gebäude-Besitzer werden zur unverweilten Bezahlung des Brandschadens aufs Kalenderjahr 1870 hiemit aufgefordert. Den 1. April 1870.

Stadtschultheißenamt.

Hegnach.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 4. April Mittags 11 Uhr wird die 1,008 Morg. umfassende Feldjagd pro 1. Juli 1870—73 verpachtet, wozu die Herren Jagdfreunde auf das Rathhaus einladet

Hegnach den 28. März 1870.

Schultheiß
Seibold.

Waiblingen.

Einen schönen braunen Hock hat zu verkaufen

Gottlieb Herb.

S o c h b e r g.
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Testaments-Publi-
cation.

Magdalena Levi von hier ist am 2. Februar d. J. im lebigen Stande gestorben und hat eine letzte Willensverordnung zurückgelassen, welche am 28. d. M. vor dem Notariat und Waisen-gericht eröffnet worden ist.

In diesem Testament hat die Erblas-
serin ihre im Jahr 1847 nach America
ausgewanderte Schwester

Hanna Levi

stillschweigend übergeben, und bestimmt,
daß ihre sämtliche Fahrniß ihrer Schwe-
ster Esther als Vorausfall, der Rest
der Verlassenschaft aber in der Weise ge-
theilt werden solle, daß kaum gedachte
Schwester Esther doppelt soviel erhalten
solle, als ihre Schwester.

Rösle Levi in America.

Weiter ist verordnet, daß das den
beiden zu Erben eingesetzten Schwestern
zufallende Vermögen vom hiesigen israeli-
tischen Kirchenvorsteheramte verwaltet, auf
Zinsen ausgestellt bleiben und dieser erst
dann ausgefolgt werden dürfe, wenn sie
dessen wahrhaft bedürftig seyen.

Dasjenige, welches die letztwillige Ver-
ordnung aufhebe, soll zu Gunsten des
anderen Theils auf den Pflichttheil zu-
rückgesetzt seyn.

Zufolge Beschlusses der Theilungsbe-
hörde ergeht nun an die mit unbekanntem
Aufenthalt/abwesenden Geschwister

Hanna und Rösle Levi,
oder deren Leibeserben, der Aufruf, in-
nerhalb

45 Tagen

vom erstmaligen Erscheinen dieser Be-
kanntmachung an gerechnet, etwaige Ein-
reden gegen die letztwillige Verordnung
der Erblasserin auf dem Rechtsweg bei
dem R. Oberamts-Gerichte Waiblingen
geltend zu machen, widrigenfalls das
Testament ihrerseits als anerkannt be-
trachtet und die Theilung auf Grund
dessen weiter geführt würde.

Den 29. März 1870.

Für die Theilungsbehörde:
Ger.-Notar-Off. Lorenz.

S o c h b e r g.
Gerichtsbezirk Waiblingen.
Testaments-Gröff-
nung.

Der am 1. Februar d. J. dahier ver-
storbene Handelsmann

Maximilian Bernheim

hat eine letzte Willensverordnung d. d.
14. Juni 1868. hinterlassen, welche am
28. d. M. vor der Theilungsbehörde er-
öffnet worden ist.

Nach Inhalt dieses Testaments sind
die mit unbekanntem Aufenthalt abwe-
senden Kinder

Abraham Bernheim und
Rösle Bernheim, verwittwete
Lehmann

auf den landrechtlichen Pflichttheil zurück-

gesetzt; auch ist verordnet, daß in die-
sen Pflichttheil

dem Sohne Abraham 600 fl.
der Tochter Rösle 800 fl.

als Vorempfang eingerechnet werden sol-
len, welche Beträge ihnen theils als Un-
terstützung während ihres Aufenthalts im
Land zugesprochen, theils für sie zur Aus-
wanderung nach America verwendet wor-
den seyen.

Zu frommen Zwecken wurden 175 fl.
gestiftet.

Zu Folge Beschlusses der Theilungs-
behörde ergeht nun an

Abraham Bernheim und
Rösle Bernheim, verwittwete Lehmann,
oder deren Leibeserben, die Aufforder-
ung, binnen der Frist von

45 Tagen

vom erstmaligen Erscheinen dieses Blat-
an gerechnet, etwaige Einwendungen ge-
gen die letztwillige Verordnung des Erb-
lassers auf dem Rechtsweg bei dem R.
Oberamtsgerichte Waiblingen geltend zu
machen, widrigenfalls nach fruchtlosem
Ablauf des Termins das Testament als
anerkannt betrachtet und die Theilung
hienach vollzogen würde.

Den 29. März 1870.

Namens der Theilungsbehörde:
R. Gerichtsnotariat Waiblingen
Off. Lorenz.

S o h e n a c k e r.
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Testaments-Gröff-
nung.

Die kürzlich im lebigen Stande mit
Tod abgegangene hiesige Bürgerstochter
Catharina Barbara Männer

hat eine vor dem Gemeinderath ihres
Heimathorts unterm 16. Februar d. J.
errichtete letzte Willensverordnung hin-
terlassen, welche auf Ansuchen der Inte-
staten, beziehungsweise deren Vertre-
ter, heute hier eröffnet worden ist.

Nach dem Wortlaut des Testaments,
hat die Erblasserin von ihren Anver-
wandten folgende - mit unbekanntem Auf-
enthalt in America sich aufhaltenden
Geschwisterkinder, nämlich:

Gottlieb Jäger,
Christian Christoph Jäger,
Caroline Friederike Jäger,
Rosine Catharine Wieland,
verehelichte Gäßlein
und

Gottlob Heller

von aller Erbschaft ausgeschlossen.

Zu Folge theilungsrichterlichen Be-
schlusses ergeht nun an die so eben ge-
nannten Personen die Aufforderung, sich
innerhalb der Frist von

45 Tagen

vom erstmaligen Erscheinen dieser Be-
kanntmachung an gerechnet, mittelst Ein-
reichung einer gerichtlichen Klage bei dem
R. Oberamts-Gerichte Waiblingen auszu-
weisen, widrigenfalls die Anerkennung
des Testaments von ihrer Seite dießseits
angenommen würde, und der Vollzug der

Theilung dem Testament entsprechend
stattfände.

Den 31. März 1870.

Theilungsbehörde.

Vdt. Ger.-Notar-Off.
Lorenz.

H o c h d o r f.

Fahrniß-Auktion.

In der Gantfache des Johannes
Heim, Mechanikers und Mühlbesi-
zers in Hochdorf wird am

Montag den 11. April d. J.
Vormittags 9 Uhr

in der Mühle zu Hochdorf,
eine Fahrniß-Auktion gegen baare
Bezahlung abgehalten, wobei vor-
kommt:

Bettgewand, Leinwand, Schrein-
werk, Küchengeschirr, Faß- und
Band-Geschirr, allerlei Hausrath
und etwas Brenn- und Nutzholz.

Liebhaber werden eingeladen.

Waiblingen, den 30. März 1870.

R. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

W a i b l i n g e n .

Fahrniß-Auktion.



Aus der Ver-
lassenschaft des
Christof Schwe-
izer, Schneiders
Chefrau wird

Am nächsten

Freitag den 8ten April

von Morgens 8 Uhr an
Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung
abgehalten, wobei vorkommt:

Kleider, Bettgewand, Leinwand,
Küchen-Geschirr, Schreinwerk, Faß-
und Band-Geschirr, allerlei Haus-
rath, 2 Läuferichweine,
Früchte und andere
Vorräthe.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 1. April 1870.

R. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

Landwirthschaftlicher
Verein.

Veröffentlichung des Vermö-
gensstandes.

Das reine Aktivvermögen des Vereins
beträgt am 1. Januar 1870 110 fl. 52
kr. Hierzu kommen im Laufe des Ra-
lenderjahrs 1870: Die Beiträge von c.
300 Mitgliedern a 30 fr. 150 fl.
sodann der Staatsbeitrag pro 1. Juli
1869/70 mit 150 fl.
endlich: der Amtskörperschaftsbeitrag pro
1. Juli 1870/71 150 fl.

Zus. 560 fl. 52 kr.

Ueber diesen Betrag kann der Verein
zu Bestreitung der Ausgaben für Land-
wirthschaftliche Zwecke in diesem Jahre
verfügen. Den 30. März 1870.

Der Vorstand. Schott.

Schon bei Entwurfung des Hauptfinanzetats, wie vor dem Zusammentritt der Kammern bei dem ständischen Ausschuss eingebracht ward, hatte die Regierung die großen Schwierigkeiten wohl erkannt, welchen eine beträchtliche Steuererhöhung und insbesondere die von dem Kriegsminister schließlich für unerlässlich erklärten Anforderungen für das Kriegsdepartement entgegen mußten. Nach dem Zusammentritt der Stände, nach Einbringung des Antrags von 45 Abgeordneten, nach Bekanntwerden der Stellung der Finanzkommission zu diesem Antrag war ein Zweifel in jener Beziehung nicht mehr möglich. Sämmtliche Minister erkannten die Unthunlichkeit, auf den gestellten Forderungen zu beharren. Die Erklärung des Kriegsministers, daß er einen ermäßigten Etat nicht zu vertreten vermöge, veranlaßte das Gesamt-Ministerium seine Entlassung anzubieten und Alles Weitere der Entschließung Sr. Majestät des Königs anheimzustellen. Der König entschied dafür, den Wünschen des Landes Rechnung zu tragen durch eine erneute Prüfung des Finanzetats behufs der Erzielung möglicher Ersparnisse insbesondere im Kriegsetat, soweit solche mit Erhaltung der Kriegstüchtigkeit des Heeres vereinbar sind. Ein dahin zielender Plan ist in der Ausarbeitung begriffen, Bestandtheile desselben sind eine Beschränkung des Formationsstands der Linie, wodurch zugleich der Bedarf an Rekruten vermindert wird, sowie Festsetzung der Präsenzzeit auf das niederste zulässige Maß. Eine Aenderung des Kriegsdienstgesetzes in Absicht auf beschränkte Wiedereinführung der Stellvertretung zum Zwecke der Gewinnung eines tüchtigen Unteroffiziersstandes ist in Erwägung gezogen. Wesentliche Erleichterungen hinsichtlich der Kontrolevorschriften für Reserve und Landwehr auf Grund der gemachten Erfahrungen sind vorbereitet. Den Forderungen und Zielen allerdings, welche die bekannte Agitation gegen das Kriegsdienstgesetz aufgestellt hat und verfolgt, wird die neue Vorlage nicht entsprechend gefunden werden; sie sind aber auch keineswegs von Allen getheilt, welche eine Erleichterung im Militärwesen in finanzieller und volkswirtschaftlicher Hinsicht für geboten erachten.

Nachdem die Ausarbeitung einer neuen die Höhe des bisherigen Kriegsetats wesentlich mindernden und auch sonstige Erleichterungen bezweckenden Vorlage von der Regierung beschlossen war, konnte die Berathung des nach seinem Wortlaute eben hierauf zielenden Antrags der 45 Abgeordneten der Sache nicht mehr förderlich sein. Die Regierung darf es auch als ein konstitutionelles Recht in Anspruch nehmen, daß ihre Vorlagen abgewartet und in verfassungs- und geschäftsordnungsmäßiger Weise geprüft und erledigt werden.

Die neuen Vorlagen werden von der Regierung so beschleunigt werden, daß die Arbeiten der Finanzkommission keine Verzögerung erleiden. Sind diese Arbeiten der Kammer vorgelegt, so wird dieselbe sofort in die Lage gesetzt werden, sich zu entscheiden, und das Ministerium wird seiner Pflicht gemäß jeder sachlichen und persönlichen Erörterung Rede stehen.

Diese Erörterung wird auch die Politik der Regierung in der deutschen Frage umfassen. Es wird dann zu erwarten sein, ob gänzlich unbegründete Verdächtigungen der Art, daß Mahnungen der preussischen Regierung an die württembergische ergangen oder daß Mitglieder des Ministeriums Winken aus Berlin gefolgt seien, aufrecht erhalten werden. Es wird dann volle Klarheit zu hoffen sein über die Stellung derjenigen, welche Aenderungen in den militärischen Einrichtungen verlangen, zu den Verträgen mit Preußen. Diese Verträge will das Ministerium aufrichtig und loyal gehalten wissen und kein Zweifel soll darüber bestehen, daß die Regierung ebenso entschlossen, die Selbstständigkeit Württembergs zu wahren, als Willens ist, Aufreizungen zum Vertragsbruch und Anfeindungen des durch den Frieden mit Preußen anerkannten Rechtszustand innerhalb ihrer verfassungsmäßigen Stellung entgegenzutreten.

Revier Unterweissach.

Spalt- u. Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 15. April d. J. von Morgens 10 Uhr an im Waldhorn zu Seckelberg aus dem Staatswald Ochsenhau:

1 1/2 Klafter buchenes Spaltholz, 15 1/2 Klafter dto. Scheiter, 16 1/2 Klafter dto. Brügel und Anbruch, 1400 Stück dto. Wellen, 4 1/2 Klafter tannene Scheiter, 116 1/2 Klafter dto. Anbruch, 18 1/2 Klafter forchene Brügel.

Zum Vorzeigen des Holzes am Verkaufstag: Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Streuplatte bei Schöllhütte.

Reichenberg den 28. März 1870.

R. Forkant.

Bechtner.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Mein bestehendes Haus in der Frohnaderstraße setze ich dem Verkauf aus. Dasselbe besteht in 3 Wohnungen, 2 Küchen und Speisekammer, Stallung und Futterkammer, einem großen Keller und Souterrain, am Haus ca. 40 Rth. Küchengarten, worauf auf Verlangen auch eine Scheuer angebaut wird.

Kaufsliebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Zimmermeister Thurner.

Waiblingen.

Geld auszuleihen.

Aus der Christian Lammle'schen Pflege können bis Georgi d. J. gegen gesetzliche Sicherheit 600 fl. ausgeliehen werden von dem Pfleger!

Dr. Kretschmaier.

Korb.

Gyps-Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem kann man wieder jeden Tag Gyps haben, welcher bestens empfohlen werden kann.

Joseph Weishaar.

Waiblingen.

Jeden Sonntag sind frische

Laugenbrezeln

zu haben bei

Ph. Plessing, Bäcker.

Waiblingen.

1/2 Morgen Acker im Schmiedenerweg, in die Brach kommend, hat zu verpachten wer, sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein kleines Logis

ist bis Georgii zu vermieten. Wo, sagt die Redaktion.

Münster bei Cannstatt.

Unterzeichneter hat verschiedene Sorten Wurzelreben zu Kammerzen und Weinbergen, wie es im Schwäbischen Merkur Nro. 72. genau zu ersehen ist.

Gottlieb Fr. Elsäffer.

Unterzeichneter hat 5 eigene sehr schöne

Wiegenblöcke

4 1/2 Fuß im Durchmesser im Auftrag zu verkaufen. Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

Posthalter Hartmann in Schorndorf.

Groscheppach.

Unterzeichnet hat zwei gute trachtige

Gäsen

zu verkaufen.

Gottlieb Siegle.

Marbach a. N.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch welcher Lust hat die Buchdruckerei gründlich zu erlernen, findet ohne Lehrgeld unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle bei

Ph. Gattinger,

Buchdruckerei-Besitzer.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen findet hier eine gute Stelle. Dasselbe sollte das Kochen gut verstehen. Auskunft ertheilt die Redaktion des Blattes.

Waiblingen.

Bäcker Fritz Wittwe hat schönes unberegnetes Kleeheu zu verkaufen.

Heute

bei



Abend

1.

Waiblingen.

Meinen werthen Gönnern diene zur Nachricht, daß ich zu meinem

Zeugschmieds-Waaren-Lager folgende Gegenstände beigelegt habe: **Schloß-Band-Beschlag, Holzschrauben** und sonstige Artikel.

Und möchte solches hauptsächlich den Herrn Schreibern empfohlen haben. Gute und billige Waare werde ich bestrebt sein zu führen.

Ergebenst

G. Schaal, Zeugschmied.

Waiblingen.**Empfehlung.**

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir, mein reichhaltiges **Tuch- und Buckskin-Lager** nebst einer großen Auswahl **Tuch- und Stoffkappen** und meine übrigen bekannten Artikeln aufs angelegentlichste zu empfehlen zu äußerst billigen Preisen.

Friedrich Schmid,
Secler und Kürschner.

Pilione entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten und Falten der Haut, befeuchtet **Scropheln, Flechten** und gelbe Flecken. Garantiert! allein acht in Waiblingen bei

Wihl Gastenger.

Ärztliches Urtheil.

Endes gefertigter gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den Mayer'schen

weißen Brust-Syrup

in sehr vielen Krankheiten der Respirationorgane, wie veralteten Lungenkatarrhen mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Ramenitz in Böhmen.

Dr. Novak, Stadt-Physikus
Autorisiertes Lager in Waiblingen
bei Wihl. Gastenger.

Waiblingen.

Einen wohlherzogenen kräftigen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre auf

G. Schmid, Schlosser.

Waiblingen.

(Eingefendet.)

Letzten Montag hielt der hiesige Gewerbeverein eine Plenarversammlung, welche durch einen Vortrag (nämlich der 3. diesen Winter) des Herrn Stadtschultheiß Gjel über **Kaufverträge** bereichert wurde. Die gründliche und sachliche Darlegung dieses in das gewerbliche Leben tief eingreifenden Gegenstandes fesselte die von circa 70 Mitgliedern besuchte Versammlung, und daß die Wichtigkeit desselben anerkannt und die zahlreichen Erläuterungen mit Dank aufgenommen wurden bekundete der allgemeine Wunsch der Versammlung, es möchte dieser Vortrag dem Druck übergeben und an die Vereinsmitglieder vertheilt werden.

Mögen noch weitere derartige Vorträge folgen, damit der

Stuttgart.**Neue Betten in großer Auswahl**

von 28 bis 50 Gulden

B. Rosenthaler, Järberstraße 4.

Eiserne Herde neuester Konstruktion

erlasse ich zu nachstehenden billigen Preisen:

	Länge.	Breite.	pr. Stück.	
Herb Nr. 0	2' 5" 0"	2' 5" 0"	fl. 15.	mit
dt. " 1	3' 3" 0"	2' 1" 0"	" 25.	Rupferwasserschiff,
dt. " 1 1/2	3' 4" 0"	2' 5" 0"	" 27.	Bratröhre
dt. " 1 3/4	3' 6" 0"	2' 6" 5"	" 30.	und
dt. " 2	3' 8" 5"	2' 7" 5"	" 36.	3 Kochlöchern.

Obige Herde mit Bügel-Einrichtung fl. 6. pr. Stück höher.

Wirthschafts-Herde

sind in allen Größen vorrätig.

Freie Anstellung. Garantie. Completttes Lager.

Ludwigsburg.

C. Wacker.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Rillisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. Bereits über Hundert geheilt.

Waiblingen.**Weil die Städter Bleiche.**

Zur Uebernahme von Bleichgegenständen für diese Bleiche hält sich bestens empfohlen

Carl Steinlen.

Waiblingen.

Auf Georgi ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern parterre, Küche, Speiskammer, Waschküche, Keller, sowie 2 Zimmer unter Dach, nebst weiteren Räumlichkeiten zu vermieten,

auf Verlangen kann auch Stallung, Scheuerantheil und Gemüsegarten dazu gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Rfmann Steinlen.

Chocoladenfabrik Franz Stollwerck u. Söhne in Köln a. Rh.

Bedeutendstes Etablissement des preussischen Staates.

Prämiirt wegen Reellität und Preiswürdigkeit, Vertreter in allen Städten des Continents. — Man wolle Siegel und Fabrikmarke beachten.

Waiblingen.

Unterzeichnetem sein Haus No. 228 ist angekauft um die Summe von

4000 fl.

und kommt nächsten Montag den 4. April auf dem hies. Rathhaus, Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Liebhaber werden eingeladen.

David Rienzle.

Zweck des noch jungen Vereins auch in dieser Beziehung seinen Zweck erreicht.

Waiblingen.

Brodpreise vom 1. April 1870.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei Bäcker Mayer	7 fr.
bei den übrigen Bäckern	7 1/2 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Bäcker Holzwarth, Rachel, Mayer, Lang und Plessing	12 fr.
bei den übrigen Bäckern	13 fr.
1 Paar Wecken bei Baun, Mayer, Lang u. Plessing	9 Lth.
Rauffmann, Breyer und Pfander	8 1/2 Lth.
Holzwarth, Rachel, Pfeleiderer, Kösch,	
Reinhardt und Mergenthaler	8 Lth.
Grieb und Schwarz	7 1/2 Lth.